

## SWISS CLASSIC PASSION AWARD DEUTSCHSCHWEIZ - Kandidat Christoph Bleile

Mein Umfeld meint, ich sei mit Benzin im Blut geboren. Das mag wohl zutreffen. Mein Lieblingsspielzeug war ein aufziehbarer Schuco Mercedes Silberpfeil und es versteht sich, dass „mein“ Osterhase die Eier im Rennwagen verteilt hat.



Nun, in der Schulzeit las ich lieber die Automobil Revue als den Faust von Goethe und ich durfte meinen Papi an unzähligen Veranstaltungen des ACS Basel begleiten, an denen er jeweils erfolgreich teilnahm.

1978 kaufte ich meinen ersten Oldtimer, der damals noch kein Oldtimer war - einen Triumph TR6 mit dem 2,5 Liter 6-Zylindermotor und 141 PS, da war viel Emotion und Freude angesagt.

Einschneidend für mich war das Jahr 1980, als ich für die Marke Saab als Marketing- und Public Relations- Verantwortlicher wesentlich zu deren Aufbau in der Schweiz beitragen durfte. Und wohl keine andere Marke hat seine Heritage und DNA so konsequent gepflegt und umgesetzt wie Saab, aufbauend auf der Flugzeugtradition und skandinavischem Design.



So bin ich seit dieser Zeit eng liiert mit dem Saab Museum in Trollhättan und unterstütze diese Marke mit all meinen Möglichkeiten in der Schweiz.

2004 erweiterte sich mein Wirkungskreis signifikant mit der Marke Opel. Und auch hier lag mir besonders viel an der Pflege der Tradition – ganz im Gegensatz zu den oft rational denkenden Country Managern. So unterstützte ich nach meinen Möglichkeiten historisch geprägte Veranstaltungen wie beispielsweise die Klausen Memorial Bergrennen, die RAID oder Steckborn-Eichhölzli, um nur ein paar zu nennen.



Dazu kam die spannende Geschichte der GM Suisse, deren 75jähriges Jubiläum im Jahre 2010 ich gestalten durfte mit einem mehrtägigen Anlass im Verkehrshaus sowie mit einer Veranstaltung für das breite Publikum auf dem Flugplatz in Interlaken.



Mit der Pensionierung im Jahre 2017 durfte ich mich der nächsten Marke widmen – dem ACS, der meiner Meinung nach auf nationaler Ebene zu wenig für automobiles Kulturgut unternahm. Ich stiess mit meinen Vorstellungen auf offene Ohren und durfte fortan Young- und Oldtimer Projekte im Namen des ACS lancieren. Von Beginn weg waren die Ausfahrten und Events wie z.B. am Historic Vehicle Day oder an der Lenzerheide Motor Classic ein voller Erfolg.



Gleiches gilt auf für die zahlreichen Classic Drives ins Ausland, die auf Grund der grossen Nachfrage oft mehrfach durchgeführt wurden. Ein wichtiges Element für diese Erfolge und das ansteigende Interesse an Klassiker war der Kommunikation zuzuschreiben, stehen mir doch bei ACS Magazin AUTO achtmal im Jahr jeweils 4 bis 6 Seiten zur Verfügung. Dazu kommen Ankündigungen und Berichte auf der ACS Homepage und den social media Kanälen.

2024 war wiederum ein grosser Event angesagt, das 125jähriges Jubiläum des ACS. Dazu realisierte ich im Verbund mit den Sektionen eine zweitägige Rallye mit 125 Oldtimern und 250 Teilnehmenden.

Der erste Tag bestand aus einer Sternfahrt aus allen Landesteilen ins zentral gelegene Verkehrshaus. Anderentags fuhr der in sechs Gruppen aufgeteilte und von Motorrädern eskortierte Oldtimer Konvoi über den Brünig und Susten zum Abschluss nach Andermatt.



„Automobile Leidenschaft“ schreibt der ACS auf seine Fahnen, was der Hege und Pflege von Young- und Oldtimer perfekt entspricht. Die damit verbundenen Aktivitäten fördern nicht nur die Loyalität der Mitglieder nach innen, sondern prägen sie ebenso zu Marken-Botschafter, welche die Werte des ACS und die Begeisterung für automobiles Kulturgut nach aussen tragen. Motiviert von diesen Erfolgen, wird der ACS auch zukünftig in der Oldtimer-Szene rege tätig sein und zahlreiche Anlässe fördern. Dabei wird vermehrt ein Fokus auf Young- und Female Driver gelegt.

